

Installieren multipler Häuser als gemeinschaftlicher Stützpunkt von Dienstleistung und Nachbarschaft in ländlichen Regionen in der vom Demographischen Wandel besonders betroffenen Modellregion "Stettiner Haff"

„Alte Dorfschule m.H.“ - Vom Leerstand zum Multiplen Haus

Der Demographische Wandel führt in weiten Regionen Deutschlands zu einer stetigen Überalterung und damit zum Problem des zunehmenden Mobilitätsverlustes dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe. Demgegenüber steht die zunehmende Zentralisierung von Dienstleistungen auf kommunaler Ebene durch die Gemeindereformen, aber auch in der Grundversorgung wie Einkaufszentren, Supermärkte, Ärztehäuser, Sparkasse, Post, etc. Der Verlust einer kleinteiligen Infrastruktur hat die Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen aus dem öffentlichen Leben zur Folge.

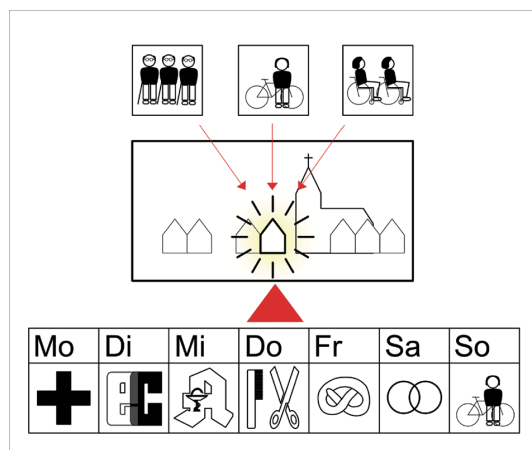
Das Multiple Haus ist der zentrale Ort im Dorf für Dienstleistung und Nachbarschaft.

Ergebnis der Phase 1 des Forschungsprojekts war die Entwicklung eines prototypischen multiplen Gebäudes als bauliche Hülle für verschiedenste Nutzungen, das der Wiederbelebung verlorengangener Infrastruktur und somit der Erhöhung der Lebensqualität in ländlichen Regionen dient. Vorrangig soll dafür aufgelassene Bausubstanz genutzt werden, z.B. Gemeindehäuser, Schulen, Bahnhöfe oder Profanbauten.

Das Multiple Haus m.H. ist eine ökologisch und wirtschaftlich vertretbare Antwort auf die vielschichtigen Problemfragen, welche die zunehmend eingeschränkte Mobilität einer alternden Gesellschaft im ländlichen Raum aufwirft und eine Lösung insbesondere für kleine Gemeinden, um leerstehende Gebäude zu aktivieren und flexibel zu nutzen. Das Multiple Haus ist modern und zeitgemäß, da es innovative Ideen unserer Zeit wie das „Sharing“, also das Teilen, oder das „Coworking“ adaptiert.

„Multipel“ bedeutet „mehrfach“ – multipel nutzen heißt vielfältig nutzen.

Im Multiplen Haus können die Nutzungen täglich wechseln: am Montag kommt der Arzt, am Dienstag berät die Sparkasse, am Mittwoch hilft die Physiotherapeutin, am Donnerstag kommt die Friseurin, am Freitag werden Lebensmittel verkauft und abends und am Wochenende gibt es Kaffeeklatsch, Skatabend, Tanz, Chor und Internetkurse,...



Die fehlende Mobilität der Anwohner wird ersetzt durch die Mobilität und den zentralen Anlaufpunkt der "Dienstleister". Nach dem Prinzip des "carsharing" teilen sich die Dienstleister und sonstige Nutzer über Grundmiete und Nutzungsgebühren das Haus.

„Alte Dorfschule m.H.“ – durch den einfachen Zusatz m.H. im Namen wird ein Gebäude als Multiples Haus regional und überregional identifizierbar, behält aber trotzdem seine Identität und zeigt „Geschichte“. Ziel der Platzierung dieses Labels ist zum einen der hohe Wiedererkennungswert und die Werbewirksamkeit, zum anderen aber auch der Wiederholungseffekt und die Bildung eines überregionalen Netzwerks.

September 2012

B – Aktueller Stand

Im Juni 2011 wurde die Phase 2 als Begleitforschung für ein Modellprojekt gestartet:

In aktuell fünf Dörfern werden ausgewählte Gebäude als Multiple Häuser aktiviert, um ein erstes regionales Netzwerk in der Region Stettiner Haff in Mecklenburg-Vorpommern zu bilden. Ein Netzwerk benachbarter Dörfer macht die Nutzung der Räume und den täglichen Wechsel insbesondere für potentielle „Dienstleister“ attraktiv und wirtschaftlich, aber auch für die einzelnen Dörfer, welche sich neben den Nutzern das „Management“ und die damit verbundene Arbeit bei der Verwaltung der Häuser teilen können.

1. Das erste Multiple Haus

Für die alte Dorfschule in Vogelsang-Warsin wurden im Februar 2012 LEADER-Fördermittel bewilligt. Im Juni 2012 wurde der Bauantrag eingereicht.

In Vogelsang-Warsin soll der andere Teil des Schulgebäudes vier altersgerechte und barrierearme Wohnungen erhalten. Dadurch kann der Synnergieeffekt des Multiplen Hauses in der unmittelbaren Nachbarschaft besonders genutzt werden (Betreubarkeit, Pflegestützpunkt, soziale Kontakte, etc.).

2. Netzwerk Daseinsvorsorge: Wettbewerbssieger!

Für die vier Nachbardörfer Rieth, Hintersee, Altwarp und Ahlbeck wurde im März 2012 der LEADER-Fördermittelantrag „Netzwerk Daseinsvorsorge“ eingereicht. Der Projektantrag wurde daraufhin ausgewählt als Beitrag der Region Stettiner Haff für den LEADER-Landeswettbewerb Mecklenburg-Vorpommern 2012 „Best-Practice-Beispiele zur Sicherung der Grundversorgung / Daseinsvorsorge in den ländlichen Räumen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels“.

Im Juli 2012 wurde bekanntgegeben, dass das Projekt diesen Wettbewerb gewonnen hat.

Als besonderer Erfolg für das Netzwerk ist hervorzuheben, dass im Dorf Rieth ein erster **privater Investor** ein Multiples Haus ausbauen und betreiben wird. Er schätzt den wirtschaftlichen Nutzen der Multiplen Häuser auch für die Entwicklung und Stabilisierung des örtlichen Tourismus sehr hoch ein. Hier wird zusätzlich die Gemeinde entlastet.

3. Medizinischer Notstand im ländlichen Raum + Projekt AGnES

Im April 2012 wurde das Projekt Multiple Häuser durch die Verfasser dem regionalen Ärztenetzwerk Haffnet vorgestellt. Haffnet bestätigte sein großes Interesse an einer Nutzung flexibler Behandlungsräume in den Multiplen Häusern bereits schriftlich.

Besondere Chancen für eine Verbesserung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum mit Hilfe der Multiplen Häuser werden für den Einsatz der AGnES-Schwester gesehen, die aktuell noch in einer örtlichen Arztpraxis angestellt ist und deren Arbeit zukünftig von Haffnet koordiniert werden soll. Geplant ist die Ausbildung von zwei weiteren AGnES-Schwestern für die Region, deren „Anlaufpunkte“ dann Behandlungsräume in den Multiplen Häusern sein sollen.

4. Projektbegleitende Website: www.multiples-haus.de

Die ausführliche Vorstellung und der aktuelle Stand des Modellprojekts kann auf der projektbegleitenden Website www.multiples-haus.de verfolgt werden, welche später dem Netzwerk als „Management- und Informationsplattform“ für Nutzer, Akteure, Bürgermeister, etc. dienen soll.

5. Leuchtturmprojekt

Das Leuchtturmprojekt „Netzwerk Multipler Häuser am Stettiner Haff“ soll ein wichtiges Lernobjekt und „Reiseziel“ für Bürgermeister, Akteure und Entscheidungsträger aus allen ländlichen Regionen sein. Bei den Verfassern sind bereits erste Anfragen aus anderen Bundesländern eingegangen (Sachsen, Niederbayern, etc.), in denen großes Interesse an einer „Besichtigung“ der ersten Multiplen Häuser mitgeteilt wird.

Anfragen und Anmeldungen interessierter Dörfer und Akteure unter: info@rbarchitekten-le.de

September 2012